

# Praxistag: Vielfalt! - Gewusst wie!



Am 27. April 2017 lud das Forum Interkulturelle Öffnung Schleswig-Holstein Arbeitsmarktakteurinnen und Arbeitsmarktakteure und interessiertes Fachpublikum nach Neumünster ein.

### Anmeldung

Anmeldung: bitte bis zum 14.04.2017 per E-Mail an Anke Britz: [Anke.Britz@diakonie-hsh.de](mailto:Anke.Britz@diakonie-hsh.de)

Bitte nennen Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, ggf. die Organisation, für die Sie tätig sind, Ihre Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und ggf. Ihren Hilfebedarf. Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail.

### Rückfragen

Bitte an Wiebke Schumann: [wschumann@diakonie-hsh.de](mailto:wschumann@diakonie-hsh.de)  
Tel. 0431 593 188

Für den Praxistag wird ein Beitrag von 5 € für die Verpflegung (Laugengebäck, Obst und Getränke) berechnet. Dieser ist vor Ort in bar zu entrichten.

### Veranstalter\_innen

Das Projekt „Praxistag zur Interkulturellen Öffnung“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAWS) im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.



## Praxistag Vielfalt! Gewusst wie!

am 27. April 2017  
13:30 bis 18:30 Uhr  
im Kiek in!, Gartenstr. 32  
Neumünster

Der Praxistag „Vielfalt! Gewusst wie!“ gab Arbeitsmarktakteurinnen und Arbeitsmarktakteuren die Möglichkeit, sich in Workshops sowohl interaktiv als auch im Plenum auszutauschen. Den Ausgangspunkt und Impuls für die späteren Workshops des Praxistages bot der **Vortrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)**. Frau **Heike Fritzsche** von der ADS präsentierte in ihrem Vortrag die Ergebnisse der Umfrage „Diskriminierung in Deutschland“. Diese Umfrage wird im Juni 2017 veröffentlicht und stellt die bis jetzt größte Erhebung zum Thema Benachteiligung in Deutschland dar. Folgende Fragen standen dabei im Vordergrund der Befragung:

In welchen Lebensbereichen wird Diskriminierung erlebt? Wer oder was hat die Benachteiligung verursacht? Welche Arten von Diskriminierungserfahrungen gibt es? Welche Auswirkungen haben Diskriminierungserfahrungen auf die Betroffenen? Welche Konsequenzen ziehen Betroffene aus Diskriminierungserfahrungen?

Nach wie vor wissen viele Betroffene wenig über ihre Handlungsmöglichkeiten im Falle einer Diskriminierung und deshalb sei es wichtig, Beratungsstellen bekannter zu machen, so Frau Fritzsche.

In dem Workshop **Praktische Tipps für die sprachensible Kommunikation mit Kolleg innen, Kund innen und Ratsuchenden mit Deutsch als Zweitsprache** mit Referentin **Tatiana La Mura Flores** von der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch, Passage gGmbH Hamburg, konnten die Teilnehmenden durch verschiedene Übungen erproben und reflektieren, wie sie im Berufsalltag sprechen und was sie ändern und verbessern könnten, damit die Kommunikation besser gelingt und sprachliche Barrieren abgebaut werden.



In dem anschließenden Workshop **Diskriminierungsfrei und Erfolg dabei! – Positive Maßnahmen als Beitrag zu mehr Vielfalt!** mit **Stefan Wickmann** vom Projekt **„Mit Recht gegen Diskriminierung! - Blickpunkt Migrationshintergrund und Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein“** des **Antidiskriminierungsverbandes Schleswig-Holstein** bekamen die Teilnehmenden Gelegenheit, über Wirkungsweisen von Diskriminierung zu reflektieren und Anregungen wie mit Hilfe von positiven Maßnahmen Diskriminierung im Betrieb vermieden werden kann.





Die Referent\_innen des „Praxistages Vielfalt!“ (v.r.n.l.): Heike Fritzsche, Tatiana La Mura Flores, Stefan Wickmann

Das **Forum Interkulturelle Öffnung Schleswig-Holstein** setzt sich für eine breitere Verankerung des Themas Interkulturelle Öffnung im Land Schleswig-Holstein ein.

Folgende Akteure innen sind zurzeit im Forum aktiv:

- > Das Projekt „Türen öffnen – Vielfalt leben vor Ort. Interkulturelle Öffnung in Schleswig-Holstein“, Diakonisches Werk Landesverband Schleswig-Holstein.
- > Das Projekt „Bridge- Brücke ins Dienstleistungsgewerbe Betreuung und Haushalt“, Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF).
- > Das Projekt "diffairenz: Schulungen zur interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung" im Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ) Schleswig-Holstein in Trägerschaft des Flüchtlingsrats Schleswig-Holstein e. V.
- > Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ im Netzwerk Mehr Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein.
- > Das Projekt **„Mit Recht gegen Diskriminierung! - Blickpunkt Migrationshintergrund und Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein“** im Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ) Schleswig-Holstein in Trägerschaft des Antidiskriminierungsverbandes Schleswig-Holstein – advsh – e. V.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.